

Arbeitskreis Textilunterricht NRW
Melanie Groß
Am Turm 12
45239 Essen

Wegbeschreibung

zu Haus Friede, Schreppingshöhe 3,
45527 Hattingen, Tel. 02324-9248-0

mit Bahn & Bus

Über Essen-Hbf. mit der S-Bahn (S3) nach Hattingen-Mitte.
Den Busbahnhof erreicht man über die Fußgängerbrücke.
Ebenso den Taxistand, falls kein Taxi am Bahnhof steht.

Ab Hattingen Busbahnhof:
Richtung Nierenhof über Bredenscheid bis Haltestelle Schreppingshöhe (Haus Friede) - Linie 330

oder:

Richtung Sprockhövel (Linie 335) / Richtung Ennepetal (Linie SB 37) / Richtung Wuppertal (Linie 332) bis Haltestelle Bredenscheid.

mit dem Auto

Von Köln über die A1 auf die A43, Abfahrt Sprockhövel, Richtung Hattingen.
Von Hagen über die A1, Ausfahrt Gevelsberg, Richtung Sprockhövel/Hattingen.
Von Duisburg /Essen über die A40, Ausfahrt Essen-Stadtmitte (B224), Richtung Solingen, Steele, Kupferdreh und Langenberg bis Nierenhof (ab hier ausgeschildert). HAUS-FRIEDE-SCHILDER BEACHTEN!



Arbeitskreis Textilunterricht NRW



Marion Eichmann: 16.324.800 Maschen (2002)

4. Ich möchte gern eine Übernachtung aus dem Kontigent des Arbeitskreises buchen:

Einzelzimmer Doppelzimmer
3-Bett-Zimmer Studierendenzimmer

Ich möchte mein Zimmer teilen mit:

Es ist mir egal, wer zu mir aufs Zimmer kommt

Die Anmelde- und Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen

Datum

Unterschrift

Textiles Hausen



Jahrestagung 2010

Wo: Haus Friede
Schreppingshöhe 3
45527 Hattingen
Tel.: 02324-9248-0
www.hausfriede.de

Wann: 3./ 4. November 2010

PROGRAMM

03.11.10

- 09.30 Uhr Anreise - Stehkafee
10.00 Uhr **Begrüßung**
1. Vorsitzende Prof.Dr. I. Kolhoff-Kahl
10.30 Uhr **Die „gewohnten“ Muster einrichten, einbetten und umstellen**
Referentin: Prof.Dr. I. Kolhoff-Kahl
11.30 Uhr **Mitgliederversammlung**
Top 1: Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden
Top 2: Kassenbericht
Top 3: Kassenprüfungsbericht
Top 4: Entlastung des Vorstandes
Top 5: Verschiedenes
12.00 Uhr **Mittagessen und Pause**
14.00 Uhr **Workshops**
18.30 Uhr **Abendessen**
20.00 Uhr **Abendprogramm: Flashmob**

04.11.10

- 08.00 Uhr **Frühstück**
09.00 Uhr Weiterarbeit in den **Workshops**
12.30 Uhr **Mittagessen und Pause**
14.00 Uhr **Highlights in 20 Minuten; danach freier Rundgang**
16.00 Uhr Ende der Tagung

Anmeldeformular zur Fortbildungsveranstaltung 2010

1. Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildungsveranstaltung am 3./4.11.2010 in Hattingen an.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ ggfs. Mitgliedsnr. _____

Email _____

Ich bin Mitglied: ja: nein:

Ich bin LAA, arbeitslos Student/in

2. Außerdem möchte ich an folgendem Workshop teilnehmen

1. Präferenz _____

2. Präferenz _____

3. Präferenz _____

3. Mein Mittagessenswunsch

normal vegetarisch

bitte wenden!!!

Teilnahmebedingungen

Anmeldeschluss: 15. September 2010

Tagungspauschale:

für Mitglieder **90,00 €**
für Gäste **110,00 €**

LehramtsanwärterInnen, Studierende und arbeitslose KollegInnen zahlen die Hälfte.

Gäste, die sich im Jahr 2010 während oder nach der Tagung entschließen, Mitglied zu werden, erhalten die erhöhte Tagungsgebühr auf den Mitgliedsbeitrag angerechnet.

Tagungsort:

Haus Friede
Schreppingshöhe 3
45527 Hattingen
Tel: 02324 / 9248-0
www.hausfriede.de

Verpflegung:

Eine **Vollverpflegung (o. Frühst.)** ist in der Tagungspauschale **enthalten**.

Übernachtung + Frühstück:

Einzelzimmer 40 € p.P.
2- und 3-Bettzimmer 30 € p.P.
Studierendenzim. o. Nasszelle 20 € p.P.

Die 1-,2-,3-Bettzimmer sind unterschiedlich ausgestattet. Alle enthalten WC und Waschbecken, die meisten auch eine Dusche.

Die Studierendenzimmer enthalten 2 bis 6 Betten (Waschbecken im Zimmer, Etagen-WC's und -Duschen). Der Preis von 20€ gilt nur für Stud. und Pers. bis 26 J.

Alle Übernachtungsgäste müssen Handtücher und Bettzeug mitbringen (ansonsten fällt eine Leihgebühr an).

Sollten die Übernachtungsmöglichkeiten, die der Arbeitskreis organisiert, belegt sein, erhalten Sie sofort eine Mitteilung, damit Sie sich noch rechtzeitig um ein anderes Übernachtungsquartier kümmern können.

Workshops:

In den Workshops werden alltagsästhetische, kulturwissenschaftliche, künstlerische und gestalterische Zugänge rund um das Thema „Textiles Hausen“ bzw. Wohnen angeboten.

Sie können unter 6 verschiedenen Workshopoberthemen und darüberhinaus noch zwischen verschiedenen Unterthemen wählen.

Sie haben die Möglichkeit, **drei Workshopwünsche** auf dem Anmeldeformular anzugeben. (Z.B. 2.1, 3.2 und 4.1)

Teilnehmerzahl:

Die Veranstaltung ist auf 200 Personen ausgelegt. **Die Reihenfolge der Anmeldung und der Bezahlung** bestimmt über die Teilnahme und die Vergabe der Workshops und Zimmer.

Die TeilnehmerInnen erhalten **Mitte Oktober** eine **Anmeldebestätigung** mit der Information bzgl. der Aufteilung der Workshops und des mitzubringenden Materials. Gleichzeitig wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass ein Wechsel der Workshops nicht möglich ist, weil es die Arbeit der einzelnen Gruppen zu sehr stört. Die Ergebnisse aller Gruppen werden in bewährter Form im Anschluss an die Tagung in der Mitgliederzeitung vorgestellt.

Ganztägige Fortbildungen sind weiterhin erlaubt!

Informationen **zur neuen Lehrerfortbildung** finden Sie in Heft 1/08 unserer Mitgliederzeitschrift auf S. 82 und im Internet unter www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de. Die **Lehrerkonferenz** beschließt, wer welche Fortbildung von „externen Anbietern“ besuchen darf.

Alle TeilnehmerInnen erhalten am Ende der Tagung eine **Teilnahmebestätigung**.

Anmeldebedingung:

1. Senden Sie das Anmeldeformular vollständig ausgefüllt bis zum 15.09.2010 an folgende Adresse:

Arbeitskreis Textilunterricht NRW
Melanie Groß
Am Turm 12
45239 Essen
Tel: 0201-6177330, Fax: 0201-6177331
Email: melaniegross@aktextil-nrw.de

2. Überweisen Sie die Tagungspauschale (noch nicht die Übernachtungsgebühr) **auf das Konto des Arbeitskreises Textilunterricht NRW**

Postbank Essen
Kontonummer 286 533-438
BLZ 360 100 43

mit deutlicher Angabe Ihres Namens, ggfs. der Mitgliedsnummer und dem Verwendungszweck **"Tagung 2010"**.

Bei einem Rücktritt von der Teilnahme an der Tagung ist eine Erstattung der Gebühren nur möglich, solange das Tagungshaus diese gewährt oder wenn eine Ersatzperson gefunden wird. Bei jedem Rücktritt erfolgt die Berechnung eines Bearbeitungsentgeltes von 5.00 €.

Pro Anmeldeschein bitte immer nur eine Person anmelden.

Weitere Anmeldeformulare können von unserer Homepage: www.aktextil-nrw.de heruntergeladen werden.

Workshopangebote:

1. Kleider der Häuser: Vorher - Nachher

Fassaden in Alltagskleidung, Festtagskleidung, Arbeitskleidung oder Uniform

Angelehnt an Karin Harath's Theorie der „Hauskleider“ werden Fassadengestaltungen in ihrer Vielfältigkeit erarbeitet und erforscht und gleichzeitig gestalterische Unterrichtsmöglichkeiten erprobt, wie Schüler und Schülerinnen kreative Hauskleider erfinden und umsetzen können.

1.1 Referentin: Maren Thiele

1.2 Referentin: Wilma Keuler

2. „Vermöbelt“ – Experimentelles Möbeldesign

Leben in Kartons, wenn Pappe und Papier zur Einrichtung werden

2.1 Referentinnen: Nina Olbrisch + Britta Schemmerling

„Rund um Wohnen in und mit Papier und Pappe - leicht und billig“

Anhand von Stationen werden unterschiedliche Zugänge zu diesem Themenbereich erarbeitet, angefangen von Papphäusern von Township-Bewohnern Südafrikas bis zu hochmodernen Designrends und geschichtlichen Aspekten hinsichtlich der Verwendung ungewöhnlicher und neuer Materialien. Entsprechend den unterschiedlichen Materialien werden auch verschiedenste Techniken einbezogen.

2.2 Referentin: Silke Kirschner

Nach einem kurzen Einblick in die Kulturgeschichte des Papiers bei der Wohnraumgestaltung werden wir verschiedene Techniken der Papierverarbeitung ausprobieren, beispielsweise Kaschieren mit Papiermaschée, Stanzen/ Prägen, Falten, Flechten, Weben, Schneiden und Lochen.

Durch einen experimentellen Zugang werden wir herausfinden, welches Material bzw. welche Technik für ein bestimmtes Vorhaben geeignet ist. Hierbei stehen die Eigenschaften des jeweiligen Materials wie beispielsweise Leichtigkeit, Stabilität und Flexibilität im Vordergrund. Auf dieser Basis werden wir verschiedene Designvorhaben entwickeln. Je nach Interessenlage und Möglichkeiten werden wir Wandobjekte, Sitzmöbel im Klein- bzw. Großformat, Wohnaccessoires aus Papier und Pappe unter möglicher Einbeziehung von Hilfskonstruktionen gestalten.

3. Mobiles Wohnen: „Living to go“

3.1 Mobile Schutzräume

Referentin: Nikola Isabell Sutter

Schutzräume sind Räume, in denen wir Schutz vor etwas oder vor jemandem suchen. Man kann auf sie jederzeit zurückgreifen, wenn sie benötigt werden. Kennzeichnend für Schutzräume ist, dass sie entweder räumlich, personell oder objektbezogen geprägt sind. Ihre Besonderheit besteht darin, dass sie für jeden eine andere Bedeutung haben. Die Besonderheiten unserer persönlichen Schutzräume werden zunächst erforscht, anschließend werden passende Kriterien abgeleitet und gesammelt. Ihre Eigenschaften sollen durch geeignete Materialien und Techniken zum Ausdruck gebracht werden. Anstelle der realen Schutzräume treten Fotografien individueller Schutzräume der Teilnehmerinnen oder Fotografien von Gemeinschaftsschutzräumen (z.B. Bunker, Krankenhaus, etc.) als eine Art „Platzhalter“ für ihre Eigenschaften. Das Ziel des Workshops ist die Gestaltung eines eigenen mobilen Schutzraumes oder eines bzw. mehrerer Gemeinschaftsschutzräume.

3.2 Öffentlich privat sein?

Referentin: Beate Jell

Mithilfe von Bildmaterial und Techniken der Ideenfindung werden Orte erfunden und gestaltet. Beispiele hierfür könnten sein: Abmessen des Stauraums eines Einkaufswagens und nach dem Vorbild der Obdachlosen mit Privatem füllen, Hutschachteln entwerfen mit eingebauten Schlitzen und Vorhängen nach dem Vorbild der Burgas, Objekte erfinden, die Mobiles und Privates verbinden, ähnlich wie Spazierstöcke, die integrierte Sitze haben (gehen und ruhen), als eine Art Zeitrucksack oder moderne Jurte oder Entwurf von Umhängen oder Ähnlichem, die Panzern von Schildkröten abgeguckt sind...

4. Kissen & Co:

4.1 Durchgemustert und kleinkariert?

Referentin: Marion Eichmann

Bis ins Letzte durchgemustert sein, textile Muster als Tarnung und Täuschung oder ungewöhnliche Musterungen... Die Künstlerin Marion Eichmann wird in das Thema Muster und Wohntextilien anhand ihrer eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeit einführen und Möglichkeiten zur schulischen Umsetzung aufzeigen, bzw. mit den Teilnehmern erarbeiten.

4.2 Stoffmanipulationen - Entdeckung der 3. Dimension

Referentin: Silke Bosbach

Textile Flächen (insbesondere Wollfilz & Nadelvlies) und non-textile Materialien werden durch spezielle Techniken wie Raffens, Falten, Auf-/Auseinanderschneiden, Zusammennähen, Kleben & Schrumpfen von Stoffen (- Kein Nassfilzen mit den Händen!) manipuliert, um die dritte Dimension als Gestaltungsmittel zu nutzen. Die dabei entstehende Wirkung von Licht und Schatten sowie die Farbigkeit des Ausgangsmaterials sind wesentliche Elemente z.B. zur Gestaltung von Wandobjekten (von klein- bis großformatig), Kissen und Hüllen für Lampenschirme/Leuchten etc.

5. „Im Übergang“

5.1 Referentin: Lara Schallenberg

Didaktische Grundlage des Workshops ist die ästhetische Werkstattarbeit. Vier Werkstattelemente zum Thema Schwelle werden angeboten und erarbeitet.

Schau hin:	Ein Impulseinstieg für Schüler und Schülerinnen zum Thema „Schwelle“
Informiere dich:	Kurzer kulturgeschichtlicher und schülerorientierter Abriss zum Thema Schwelle: Symbolische Textilien und textile Rituale an der Schwelle
Darf man das?!	Aktuelle Künstler zum Thema Schwelle (Mona Hatoum, AiWeiWei)
Nichts ist unmöglich:	Drei Stationen zum praktischen Gestalten rund um die Schwelle

5.2 Fenster als Verbindung zwischen Außen- und Innenwelt

Referentinnen: Susanne Hübler + Helena Kremer

Fenster haben neben ihrer funktionellen Aufgabe auch symbolische Bedeutungen. In der Vergangenheit veranschaulichten Fenster beispielsweise den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stand der Bewohner. Sie geben Aufschluss über Ausdrucksformen unterschiedlicher Kulturen. Viele Künstler haben dieses Thema in ihrer Kunst bearbeitet. Diese Aspekte werden aufgegriffen und mit Hilfe kreativer Techniken zur Ideenfindung Umsetzungsmöglichkeiten für die Schule abgeleitet.

6. Wahnsinnig wohnsinnig... - erlaubt ist, was gefällt...

Biografische Zugänge zum Kinder- und Jugendzimmer und kreative Inspirationen zur eigenen Gestaltung, die von „normalen“ Einrichtungen abweichen.

6.1 Biografisches Arbeiten: „Mein Lieblingsort“

Referentinnen: Astrid Lotter + Katrin Witt

Wir schlüpfen während des Workshops in die Rolle eines „Baumeisters“ und erforschen kreativ und praktisch unsern „Lieblingsort“. Ein solcher Ort ist nicht beliebig oder austauschbar, sondern basiert auf biografischen Architekturerfahrungen. Seine besonderen Eigenschaften gilt es, aufzuspüren und Möglichkeiten der Darstellung zu finden bzw. zu erfinden.

6.2 „Wer ist eigentlich Familie ‘Hempel’? - Die Untersofawelt.“

Referentinnen: Marina Romanowski + LAA

Wer ist eigentlich diese Familie Hempel? Welche Erfahrungen haben wir mit diesem Ausspruch gemacht, welche Erinnerungen verbinden wir damit zum Zeitpunkt des Ausspruchs? Was haben wir dabei gefühlt? Entsetzen, Wut, Trotz? - auf jeden Fall Neugierde, wie es denn wohl bei Hempels aussehen mag.... Das wollen wir erforschen.... Also hinein in die „Untersofawelt“.

Ankündigung:

TATORT HAUS

Wenn Wohntextilien „ver-rückt“ werden...

Schülerwettbewerb

für die Grund-, Haupt-, Real-, Förderschulen und Gymnasien in den Fächern Kunst/Gestalten und Textilgestaltung in NRW im Schuljahr 2010/11

Der Arbeitskreis Textilunterricht an allgemeinbildenden Schulen NRW e.V. führt zusammen mit der Initiative Handarbeit im Schuljahr 2010/11 einen Schülerwettbewerb mit dem Thema „Tatort Haus – wenn Wohntextilien ver-rückt werden“ durch. (Drei Altersgruppen: 3.-4. Klasse Grundschule Kunst/ Gestalten; 5.-7. Klasse und 8.-10. Klasse weiterführende Schulen).

Inhaltliche Ausrichtung des Wettbewerbs:

Textilien proben den Aufstand: Fußmatten, Teppiche, Vorhänge, Bettwäsche, Kissenbezüge, Stickmüstertücher, Tischtücher, Handtücher, Putztücher, Putzlappen, Polsterungen, Tapeten, Decken, Lampenschirme, Topflappen, Eierwärmer, Kaffewärmer... werden „ver“-rückt... Sie können ungewohnt kombiniert werden, in neue Zusammenhänge gebracht werden, aus ungewöhnlichem Material oder Techniken produziert werden. Der Fantasie des „Ver-rückens“ sind keine Grenzen gesetzt.

Ein Textilvirus hat die Wohntextilien befallen: Textilien im Hausgebrauch verändern ihre Funktionen. Putzlappen werden zu Punk-Vorhängen, Kissen zu Kleidungsstücken, Polsterungen entpuppen sich plötzlich als Stofftiere, Stickmüstertücher mutieren zu Graffiti-Logos...

Anleitung zum häuslichen Unsinn: Alle textilen Techniken und andere gestalterischen Verfahren sind einsetzbar: Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen, Fotografieren und digitale Bildbearbeitung, Installationen, Performances, Objekte etc.

Wer gewinnt? Der die „gewohnten“ Kontexte von Wohntextilien mit Witz, Humor oder Ironie am besten verschiebt, der es wagt, den textilen „Wahnsinn“ zu erproben.

Nähere Informationen finden Sie demnächst auf unserer Homepage www.aktextil-nrw.de und in Heft 2/10 unserer Mitgliederzeitschrift.